



1905 – 1982

Der Zeichner, Sammler und Comicexperte ATAK stellt Menschen vor, die die einheimische wie internationale Karikaturen- und Comicszene beeinflusst haben.



ATAK PRÄSENTIERT HEUTE:

Ernie Bushmiller

NANCYS WELT

Was für die Deutschen »Max und Moritz«, hat in Amerika die Comicserie von Ernie Bushmiller geschafft: Es ist der absolute Klassiker

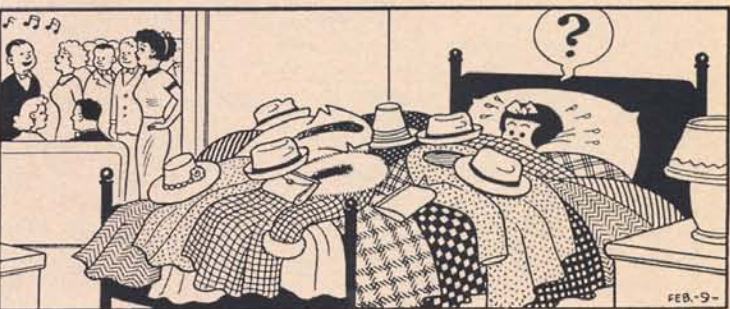
NATÜRLICH SOLL DER HUMOR in dieser Rubrik nicht zu kurz kommen, und deshalb stelle ich heute Ernie Bushmiller vor. Er ist der Meister des klassischen visuellen Humors. Leider ist er in Europa, insbesondere in Deutschland, nahezu unbekannt. Dabei war sein Vater ein deutscher Einwanderer. Einzig und allein durch die Pop-Art-Bilder von Andy Warhol und Kollegen lächelt uns Bushmillers Hauptfigur Nancy manchmal aus den Kunstzeitschriften an. In Amerika hingegen ist Bushmiller fast so etwas wie ein Nationalheld. Im »American Heritage Dictionary«, dem dortigen Brockhaus sozusagen, dient die Abbildung eines Nancy-Strip als das Beispiel, um den Begriff »Comic-Strip« überhaupt zu definieren. Sein Einfluß auf die Kunst- und Designwelt war enorm. Vielleicht am besten erkennbar in den Arbeiten von Keith Haring.

Ernie Bushmillers Karriere liest sich wie ein Werbetext für den amerikanischen Traum, mit dem kleinen Unterschied, daß er seinen Weg als Boten-

junge und nicht als Tellerwäscher begann. Aufgewachsen in der Bronx von New York wird er vom Laufburschen der Tageszeitung »New York World« zum gefragtesten Comiczeichner. Nur 1931 arbeitet er kurzzeitig als Gag-Schreiber für Harold Lloyd in Hollywood, bis er nach einem Jahr vor lauter Heimweh wieder nach New York zurückkehrt.

Welche Kraft seine täglichen Strips hatten, die bisweilen in über 450 Zeitungen mit einer Gesamtauflage von 21 Millionen Exemplaren erschienen, verdeutlicht die Aussage von Wally Wood, der einmal sagte, es erfordere mehr Anstrengung, den Nancy-Comics auszuweichen, als sie zu lesen. Besser kann man die Präsenz Ernie Bushmillers nicht auf den Punkt bringen.

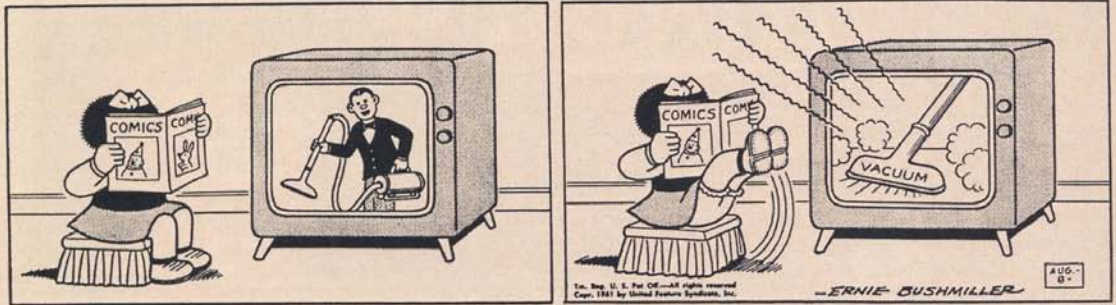
Vielleicht liegt es daran, daß seine Arbeiten wie kleine lesbare Hinweisschilder oder Piktogramme funktionieren. Die wie mit Zirkel und Lineal geformten Figuren bewegen sich diagrammartig auf die Schlußpointe zu. In einer klassisch konstruier-



Die Welt aus der Sicht eines kleinen Mädchens ist das Grundmuster der Comic-Strips von Ernie Bushmiller. Durch die lebenslustige Tante wird sie in die Geheimnisse der Erwachsenenwelt eingeweiht



Der bekannte amerikanische Illustrator Art Spiegelman zitierte in seiner Galerie der wichtigsten Comicfiguren Nancy, »gespalten« zwischen Kind und altklugem Fräulein



ten Jedermannswelt ist der Hintergrund nur auf die für den Witz wesentlichen Requisiten beschränkt. Kein Strichlein zuviel. Eine Höchstleistung. Als ich bei einer Messe einen Original-Strip in der Hand hielt, war ich überrascht, wie groß und akkurat seine Ausführungen sind, die später um 80 Prozent verkleinert in den Zeitungen erschienen.

1976 bekommt Bushmiller schließlich den Reuben Award als bester Cartoonist von der National Cartoonists Society überreicht.

Nancy, seine wichtigste Figur, ist klein, sieht leicht verfressen aus und hat einen markanten schwarzen, stacheligen Pilzkopf. Sie wohnt bei ihrer Tante Fritzzi Ritz, einer Filmschauspielerin mit andauernden Romanzen und Affären. Nancys große Liebe ist ihr Kumpel Sluggo, ein kurzhaariger Gassenjunge vom Typ eines Huckleberry Finn.

Vor allem Kinder lieben Bushmillers einfache und klargezeichnete Geschichten. Ich wundere mich jedesmal, wie meine sechsjährige Tochter in meinem Atelier gelangweilt die herumliegenden Comics und Bücher durchwühlt und am Ende immer ein Nancy-Buch in der Hand hält, das sie dann vorgelesen haben möchte.

Ernie Bushmiller und seine Frau Abby liebten Kinder, waren selbst aber kinderlos. Viele Journalisten wunderte dies, und sie fragten weshalb. »Warum nicht?« antwortete er dann. »Wenn ich selbst Kinder hätte, würde ich wahrscheinlich einen Strip über Großmütter machen.«

Im Spätsommer 1982 starb Ernie Bushmiller an einem Herzinfarkt. Er hinterließ wundervolle klassische Cartoons, die es wert sind, endlich auch in Deutschland entdeckt zu werden. ●

